

# Freie Wähler Lonnerstadt e. V.



**Newsletter aus dem Gemeinderat 4/2020**

**01.06.2020**

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

hier mein Bericht aus dem Gemeinderat über die Sitzung vom Montag 25.05.2020 (wegen Satzung und der Geschäftsordnung der Gemeinde) und unserem Rundgang durch Lonnerstadt am Mittwoch 27.05.2020.

Eigentlich muss ich nicht viel schreiben über die Sitzung vom Montag 25.05.2020.

Wir haben die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts des Marktes Lonnerstadt und die Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat des Marktes Lonnerstadt durchgesprochen und beschlossen. Beide werden auf der Homepage der Gemeinde zum Download bereitgestellt. Dort kann man dann die Einzelheiten nachlesen. Die Berichte in den Zeitungen über die Sitzung waren recht gut und trafen ziemlich genau. (Hab sie unten beigefügt).

Über was ich aber berichten möchte ist, dass sich der Gemeinderat am Mittwoch den 27.05. um 19:00 Uhr bei der früheren Sursum / dem Fitnessstudio zum Rundgang durch Lonnerstadt getroffen hat.

Gerade für uns Neuen waren die Themen sehr interessant, da wir bei den Beschlüssen zu diesen Punkten ja noch nicht im Gemeinderat waren.

Die Bürgermeisterin erklärte uns, dass hier im Bereich Flurstraße - Höchstadter Straße der Kreuzungsbereich saniert werde. Wir gingen über die Flurstraße zum nächsten Sanierungsobjekt, und zwar die Stichstraße im Bereich „An der Leite“ Richtung Osten.

Beide Straßenbaustellen sollen noch in diesem Sommer angegangen und abgeschlossen werden.

Unser Weg führte uns weiter zum Kindergarten, wo wir die Baustelle begutachteten und uns der Neubau-/ Umbauplan erklärt wurde.

Als nächstes ging es zum Spielplatz oberhalb der Sparkasse. Hier wurde uns mitgeteilt, was letztes Jahr im Jugendtreff unter Leitung von Verena Hoppe als Sanierungswunsch mit der Dorfjugend erarbeitet wurde und welche Geräte geplant sind.

Nächste Anlaufstelle war das Kleebauernhaus. Hier wurde uns die Wohnung im OG gezeigt, die demnächst fertig gestellt wird.

Nach einer kleinen Besprechungspause beschlossen wir spontan -über den Weg zum Schloss- in Richtung neues Gewerbegebiet zu laufen. Es wurden uns die Baumaßnahmen, gerade zum Themen Hochwasserschutz, nochmal genau geschildert und erklärt.

Man soll es nicht glauben, aber unser Spaziergang (den wir noch in allen Ortsteilen weiterführen werden) dauerte wirklich an die 3 Stunden... gut, dass es zurzeit so lange hell ist...

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Nächster Termin:

08.06.2020 19:00 Uhr Gemeinderatsitzung

GEMEINDERAT

## Lonnerstadt bildet zwei Arbeitskreise und verzichtet auf Ausschüsse

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Lonnerstadt** – In der ersten Zusammenkunft nach der konstituierenden Sitzung des Marktgemeinderats wollte Lonnerstadts Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) die Strukturen für die künftige Arbeit im Gremium schaffen. Es sei ihr wichtig, „dass alles organisatorische abgehakt ist“, so Bruckmann. In der Juni-Sitzung könne man dann voll in die Arbeit einsteigen.

### Nur drei Pflicht-Ausschüsse

Richtungsweisend war die Entscheidung, keine Ausschüsse zu bilden. Erst ab einem mit 16 Räten besetzten Gremium empfehlen der bayerische Gemeindetag deren Bildung, so Bruckmann. In Lonnerstadt wird es deshalb nur den Rechnungsprüfungsausschuss geben und – diese bei-

den sind Pflicht – den Schulverbands- sowie den VG-Ausschuss.

Für die neue Amtsperiode einigten sich die Räte auf die Bildung von Arbeitskreisen, in die Bürger eingebunden werden sollen. „Wir haben die Bereiche in Menschen und Technik unterteilt“, erklärte die Freie-Wähler-Politikerin gegenüber dem FT. Künftig werde es die Arbeitskreise „Infrastruktur, Verkehr und Umwelt“ sowie „Dorfgemeinschaft“ geben. „Wir haben ganz bewusst diesen Weg gewählt, um das Ganze flexibel gestalten zu können“, sagte die Bürgermeisterin.

Im Mitteilungsblatt werde man die Bürger zur Mitarbeit aufrufen. Sofern das Interesse daran zu groß sei, könnten die Bereiche weiter aufgeteilt und nach Themenkreisen sortiert werden. Wie oft die Arbeitskrei-



**Regina Bruckmann**

Gerrit Hoppe (FW), für den Arbeitskreis „Dorfgemeinschaft“. Neben Bürgern sollen sich auch Gemeinderäte einbringen. Die Ergebnisse sollen regelmäßig dem Gremium zur Kenntnis gebracht werden.

### CSU fordert Seniorenkonzept

Zu tun gibt es nach Meinung der Bürgermeisterin genug. Der AK Dorfgemeinschaft solle sich um Vereine, Senioren, Ehrenamt,

se zusammenkommen, obliege den Vorsitzenden: zum einen Zweiter Bürgermeister Günter Rost (SPD) für alles, was mit Technik zu tun hat, zum anderen Dritter Bürgermeister

Jugendarbeit und vieles mehr kümmern. Dazu passt ein von der CSU eingebrachter Antrag für ein Seniorenkonzept, mit dem sich das Gremium demnächst befassen müsse. Anliegen des Antrags sei, dass Senioren möglichst lange in ihrem Heimatort leben können. Nach Bruckmanns Meinung sollten zunächst alle, die Senioren- oder Jugendarbeit leisten, an einen Tisch gebracht werden.

Zum Thema Verkehr liege ein Antrag von Bürgern vor, die sich Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten wünschen. Auch damit werde sich der Marktgemeinderat beschäftigen müssen. Zu Beginn der neuen Amtsperiode galt es zudem, das Sitzungsgeld festzulegen. Seit 2002 sei es gleich geblieben. Jetzt wurde beschlossen, die Pauschale von 20 auf 30 Euro pro Sitzung zu erhöhen. Als Information gab

Bruckmann die Mitteilung des Straßenbauamts bekannt, dass es im August mit dem Bau der Ampelanlage an der Kreuzung B 470/ERH 18 losgehe.

In den vergangenen 20 Jahren seien die Spielplätze „etwas stiefmütterlich behandelt worden“, sagte Bruckmann. Sie teilte mit, dass der Spielplatz in Mailach einschließlich der Umzäunung „komplett runderneuert“ wurde. Nachdem der Bauhof die neuen Geräte aufgestellt habe, könne der Platz jetzt bespielt werden. Noch nicht so weit sei der in Lonnerstadt. Um nicht am Bedarf vorbeizuplanen, habe eine Abfrage bei Kindern und Jugendlichen stattgefunden. Den Wünschen entsprechend soll es eine Seilbahn und ein Bodentrampolin geben. Die Geräte seien bereits geordert. Im Haushalt stehen 20 000 Euro zur Verfügung.

## Lonnerstadt: Neue Rathauschefin setzt auf Arbeitskreise

Regina Bruckmann wünscht sich, dass sich die Bürger in möglichst vielen Fragen kreativ beteiligen. An der **B 470** kommt eine neue Ampelanlage. VON KARL-HEINZ PANZER

**LONNERSTADT.** Wer das Ruder übernimmt, setzt nicht selten einen neuen Kurs. So auch Regina Bruckmann, seit einem Monat Bürgermeisterin in Lonnerstadt. Anstatt der vielerorts üblichen Ausschüsse setzt die FW-Politikerin auf die Kreativität von Arbeitskreisen. Und sie hat noch einiges mehr vor.

Als langjährige Vorsitzende des Heimatvereins ist die Rathauschefin noch immer angetan von dem Elan, mit der die Lonnerstadter vor zehn Jahren ihre 1100-Jahrfeier angegangen waren. Vorangetrieben vor allem von einem Arbeitskreis, erinnert sich Bruckmann. Das Potenzial bürgerlichen Engagements möchte sie aus-schöpfen. Eingeladen sind Bürger aus allen Ortsteilen, die Ideen ein-

bringen, Ziele entwickeln und Verbesserungen antreiben wollen.

Die Arbeitskreise fanden Eingang in die Geschäftsordnung, die sich der neue Gemeinderat für die kommenden sechs Jahre auferlegt hat. Die neue Institution wird zweigleisig arbeiten: Ein Arbeitskreis beackert die Themenfelder Infrastruktur, Verkehr und Umwelt. Federführend kümmert sich darum Günter Rost (SPD), der zweite Bürgermeister. Der andere ist schlicht mit „Dorfgemeinschaft“ überschrieben, wohinter sich das Vereinsleben, ehrenamtliche Aktivitäten sowie Jugend- und Seniorenarbeit verbergen. Für ihn ist der dritte Bürgermeister Gerrit Hoppe (FW) zuständig.

Die Arbeitskreise haben nur eine

beratende Funktion, erläuterte die Bürgermeisterin. Regelmäßig, mindestens aber einmal im Quartal, sollen sie den Gemeinderat auf dem Laufenden halten.

### Genaue Vorgaben

Vor allem einer im Gremium war davon nicht so recht überzeugt: Giovanni Daniele (CSU) warnte ein ums andere Mal davor, dass sich da muntere Plauderrunden bilden könnten, die in der Sache nicht nach vorne kämen. Da müssten Strukturen und klare zeitliche Linien vorgegeben werden, bekräftigte der Deutsch-Italiener, der sich bei der Wahl vergeblich um das Bürgermeisteramt beworben hatte. So eng gefasst will es Regina Bruckmann nicht haben: Es ginge

mitunter um Langzeit- oder Dauertemen, da wolle sie nicht mit Zeitlimits unter Druck setzen, entgegnete die FW-Politikerin.

### Unfallschwerpunkt entschärfen

In der Diskussion darüber setzte sich die Ansicht durch, dass Aufgabenbeschreibungen und Richtlinien nur schwer in einer Geschäftsordnung unterzubringen seien. Dafür hat Daniele dort einen anderen Vorstoß unterbringen können: Anders als in der vorangegangenen Amtsperiode braucht es zur Fraktionsbildung nicht mehr drei Mitglieder. Es reichen zwei, also genau die Stärke, in der seine CSU vertreten ist.

Nicht in die Geschäftsordnung geschafft hat es Regina Bruckmanns

Idee, zusätzlich zur alljährlichen Bürgerversammlung in Lonnerstadt noch eine weitere in einem der Ortsteile zu fixieren. Das sei eine gute Idee, hieß es einhellig. Aber das könne sie auch ohne die unnötige Festlegung so halten, wurde ihr geraten.

Der einzige Ausschuss, den sich der Lonnerstadter Gemeinderat in dieser Amtsperiode gönnt, ist der Rechnungsprüfungsausschuss.

Im Sommer wird die Kreuzung der Bundesstraße 470 mit der Kreisstraße ERH 18 mit Ampeln ausgestattet. Mit der Vorfahrtsregelung hoffen die Verkehrsbehörden den Unfallschwerpunkt entschärfen zu können. Als Umbautermin bekam die Bürgermeisterin die Zeit vom 11. August bis zum 7. September genannt.

Hier noch ein Bericht aus den [Nürnberger Nachrichten](#) vom Samstag, 30 Mai 2020

## Zum idealen Zeitpunkt

18 Jahre saß **REGINA BRUCKMANN** im Gemeinderat, jetzt ist sie Bürgermeisterin von Lonnerstadt.

**LONNERSTADT.** Eigentlich sollte Regina Bruckmanns Start als Lonnerstadter Bürgermeisterin anders laufen: „Ich hätte mir gewünscht, dass ich mich erst einmal überall vorstellen kann“, sagt die 51-Jährige. Doch wegen der Sicherheits- und Hygieneauflagen aufgrund der Corona-Pandemie ist das alles nicht so einfach. „Auf diese Weise habe ich aber auch die Chance, in Ruhe in alles reinzukommen“, so Bruckmann.

Alles ist für sie ohnehin nicht neu: Drei Legislaturperioden saß sie schon im Gemeinderat, „gerade mal 32 Jahre war ich, als ich zum ersten Mal gewählt wurde“, erinnert sie sich. Und die vergangenen sechs Jahre hat sie ein bisschen für ihre Aufgabe trainieren können, als zweite Bürgermeisterin Gemeindeoberhaupt Stefan Himpel vertreten, wenn dieser im Urlaub oder anderweitig verhindert war. „Aber es ist schon etwas anderes, wenn man selbst für alles verantwortlich ist.“ Das Interesse für Politik wurde ihr gewissermaßen in die Wiege gelegt: Ihre Eltern waren die Wirte des Gasthauses „Zur Sonne“, heute führt ihre Schwester Petra die Wirtschaft. Am Stammtisch wurde über Politik geredet und die Wirtstochter bildete sich ebenfalls eine Meinung. Als sie dann 1999 mit ihrem Mann in Lonnerstadt baute, wuchs das Interesse an dem, was im Ort passiert, noch mehr. Eine Unterschriftenaktion für neue Spielgeräte wurde initiiert, Bruckmann war als Vorsitzende des Elternbeirats im Kindergarten aktiv. Als sich dann die Freien Wähler zusammenschlossen, war die junge Frau dabei.

Bei der 1100-Jahr-Feier Lonnerstadts engagierte sie sich, als sich 2011 der Heimatverein gründete, wurde sie dessen Vorsitzende – und diesen Posten will sie auch als Bürgermeisterin nicht aufgeben. Beim TSV hingegen, wo sie sich um die Mitgliederverwaltung kümmerte, möchte sie kürzertreten. Ihr vielseitiges Engagement im Ort brachte sie letztlich ins Rathaus: „Wenn man überall ein bisschen Einblick hat, sieht man vieles, das man besser machen könnte.“ Nun sei für sie der ideale Zeitpunkt gewesen, das Bürgermeisteramt anzustreben. Denn ihre Kinder sind mittlerweile groß, einer ihrer Söhne übernimmt in der Mühlenbautechnik-Firma der Familie ihren kaufmännischen Posten.

Eines von Bruckmanns Themen ist der Kampf gegen den Leerstand von Gebäuden. „Da können wir Sanierungsanreize schaffen“, so Bruckmann. Denn viele der Häuser würden unter Denkmalschutz stehen, die Eigentümer aber die Renovierung scheuen. „Hier können wir unterstützen, indem wir zum Beispiel bei den entsprechenden Gesprächen dabei sind.“ Als Vermittler sozusagen. Hilfe gebe es auch, weil der Lonnerstadter Kern Sanierungsgebiet im Sinne der Städtebauförderung ist.

Bürgerbeteiligung ist ebenfalls eines der Stichworte, die ihr wichtig sind: „Es gibt im Ort genug Leute, die Wissen und eine Meinung haben“, sagt Bruckmann. Aus diesem Grund gibt es in Lonnerstadt statt Gemeinderatsausschüssen Arbeitskreise, in denen sich auch Bürger einbringen können (*wir berichteten*).

Ein weiterer Punkt auf der Agenda der Gemeinde: das Gewerbegebiet „Edelgraben II“ nahe der B 470. Ein Sondergebiet für Einzelhandel bis zu einer Größe von 1200 Quadratmetern ist dort ausgewiesen, die Ansiedlung eines Nahversorgers wäre ein echter Gewinn für den Ort. Und nicht nur für den, sondern für das gesamte Gebiet jenseits von Lonnerstadt. „Der nächste Nahversorger ist in Burghaslach“, so Bruckmann. Gebaut werden soll im „Edelgraben II“ auch ein Ärztehaus mit hoffentlich einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für die scheidende Hausärztin des Ortes.

Was Bruckmann an ihrem Heimatort schätzt, ist die hier herrschende Gemeinschaft: „Dass es so etwas in einem Dorf dieser Größe noch gibt, ist etwas Besonderes.“ Etwas, das es zu bewahren gilt. „Das geht aber nur, wenn man miteinander spricht.“ Und genau das will sie als Bürgermeisterin tun. **KATRIN BAYER**



Seit Anfang Mai ist Regina Bruckmann als Lonnerstadter Bürgermeisterin im Amt, die sechs Jahre davor war sie Stellvertreterin von Rathauschef Stefan Himpel. Foto: Katrin Bayer

# Neue Vorsitzende aus Lonnerstadt

**VERWALTUNG** Regina Bruckmann, Bürgermeisterin von Lonnerstadt, ist die neu gewählte Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Vestenbergsreuth** - Regina Bruckmann, seit 1. Mai neue Bürgermeisterin der Marktgemeinde Lonnerstadt, wurde in der Gemeinschaftsversammlung zur neuen Vorsitzenden der VG Höchstadt gewählt. Ihr Stellvertreter ist Mühlhausens Bürgermeister Klaus Faatz, der den Vorsitz in den vergangenen sechs Jahren inne hatte.

In der Mehrzweckhalle von Vestenbergsreuth wurden die Vorsitzenden in geheimer Wahl ermittelt. Stimmberechtigt sind aufgrund der Einwohnerzahlen aus den Mitgliedsgemeinden Gremsdorf, Mühlhausen und Vestenbergsreuth je drei, aus Lonnerstadt vier Mitglieder. In der Verwaltungsgemeinschaft gibt es einen Bürgermeisterausschuss, der vorberatende Funktion hat, sowie einen Rechnungsprüfungsausschuss.

## Zuständig für Personal

Als Vorsitzende vertritt Bruckmann die Verwaltungsgemeinschaft nach außen, erledigt die laufenden Angelegenheiten, vollzieht die Beschlüsse der Gemeinschaftsversammlung und ist zuständig für die Personalanliegenheiten.

Bei den Personalkosten liege auch der Schwerpunkt der Ausgaben des Verwaltungshaushalts, schreibt Kämmerer Tobias Weiß im Vorbericht zum diesjährigen Etat der VG. Dies müsse auch so sein, da die VG das Personal für vier Gemeinden



**Regina Bruckmann ist die neue Vorsitzende der VG Höchstadt.** Foto: privat

und zwei Schulverbände stelle. Deren Aufgabenstellung und Anforderungen seien in den letzten Jahren stetig gewachsen.

Der Haushalt mit einem Gesamtvolumen von über 1,9 Millionen wurde in der Versammlung verabschiedet. Die auf die Mitgliedsgemeinden entfallende Umlage wird aufgrund der Ein-

wohnerzahlen ermittelt. Demnach werden die im Haushalt 2020 angeführten Kosten in Höhe von 1 482 092 Euro anteilig auf Gremsdorf mit 1616 Einwohner, auf Lonnerstadt mit 2045 Einwohnern, Mühlhausen mit 1771 Einwohnern und Vestenbergsreuth mit 1559 Einwohner umgelegt.